

# PROGRAMM

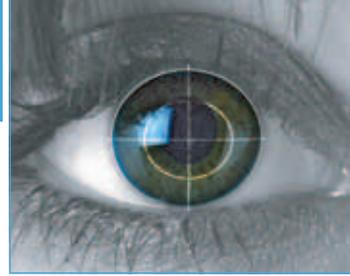
## 15. Gemeinsames Symposium

Deutsche Gesellschaft für  
Verkehrspsychologie

und

Deutsche Gesellschaft für  
Verkehrsmedizin

Chatten und Rasen – Schleichen und Schlafen:  
Risikoverhalten über die Lebensspanne



11.-12. Oktober 2019

**BONN**



# ANKÜNDIGUNG



## 16. Gemeinsames Symposium

Deutsche Gesellschaft für  
Verkehrsmedizin

und

Deutsche Gesellschaft für  
Verkehrspsychologie

Krank, beeinträchtigt, berauscht – Fahrsicherheit  
und Verantwortung bei der Verkehrsteilnahme

25.–26. September 2020

Salzburg/Österreich

Universität Salzburg



© 1027666915 | RastoS | Shutterstock.com

Organisation und Impressum .....	4
Grußworte	
Grußwort der Tagungsleitung .....	5
Grußwort des Präsidenten CIECA .....	6
Programmübersichten	
Freitag, 11. Oktober .....	7
Samstag, 12. Oktober .....	8
Workshops	
Freitag, 11. Oktober .....	9
Samstag, 12. Oktober .....	9
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 11. Oktober .....	10
Samstag, 12. Oktober .....	12
Posterführungen   Freitag, 11. Oktober .....	14
Abendprogramm .....	17
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen .....	18
Allgemeine Informationen .....	19
Index Autoren, Referenten und Vorsitzende .....	21

---

## ORGANISATION UND IMPRESSUM

### Tagungsort

Wissenschaftszentrum Bonn  
Ahrstraße 45 | 53175 Bonn

### Tagungshomepage

[www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de)

### Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP)  
[www.dgvp-verkehrspsychologie.de](http://www.dgvp-verkehrspsychologie.de)

Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM)  
[www.dgvm-verkehrsmedizin.de](http://www.dgvm-verkehrsmedizin.de)

### Tagungsleitung

Dipl.-Psych. Jürgen Brenner-Hartmann  
Tagungspräsident

Prof. Dr. phil. Wolfgang Fastenmeier  
Präsident der DGVP

Prof. Dr. med. Matthias Graw  
Präsident der DGVM

### Veranstalter und Tagungsorganisation

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH  
Claudia Voigtmann | Projektleitung  
Carl-Pulfrich-Straße 1 | 07745 Jena  
Tel. +49 3641 31 16-335  
[verkehr@conventus.de](mailto:verkehr@conventus.de) | [www.conventus.de](http://www.conventus.de)

### Programmerstellung

Satz	krea.tif-studio UG (haftungsbeschränkt)
Druck	siblog – Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH
Auflage	4.700
Redaktionsschluss	5. Juli 2019



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum 15. Gemeinsamen Symposium der Deutschen Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. (DGVP) und der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin e. V. (DGVM) vom 11.–12. Oktober 2019 in Bonn ein. Mit Ihrer kompetenten Unterstützung haben wir auch dieses Jahr wieder ein reizvolles Programm mit spannenden Vorträgen, Workshops und Postern zusammengestellt.

Das Tagungsmotto 2019 lautet „Chatten und Rasen – Schleichen und Schlafen: Risikoverhalten über die Lebensspanne“. Mit diesen Schlagworten soll eine Diskussion über die unterschiedlichen Faktoren angeregt werden, die im Laufe der Lebensspanne beim Verkehrsteilnehmer zum Risiko werden können. Dabei soll nicht das Abwägen von Risiken gegeneinander im Mittelpunkt stehen, sondern das Öffnen des Blicks für die sehr unterschiedlichen Risikoquellen, welche die sichere Verkehrsteilnahme beeinträchtigen können. Auch wenn das Lebensalter selber nicht als Risikofaktor angesehen werden kann, so sind doch abhängig vom Lebensalter und der persönlichen und gesundheitlichen Lebenssituation Verschiebungen der Schwerpunkte zu erwarten. Die Vortragsblöcke legen den Fokus aber nicht nur auf „Junge Verkehrsteilnehmer“ und „Ältere Kraftfahrer“, sondern sollen gezielt auch neue Phänomene des Risikoverhalten und der Gefährdung im Straßenverkehr beleuchten. Ablenkung durch neue Kommunikationsmittel, Posen, illegale Straßenrennen, Gaffen und Behinderung von Rettungskräften sind hier Schlagworte, die einer wissenschaftlichen Betrachtung bedürfen. Auf der anderen Seite stehen die potentiellen Opfer, auf deren Situation in einem Block zu schwächeren und gefährdeten Verkehrsteilnehmern (vulnerable road-user) eingegangen werden soll.

Die Frage, welche Rolle neue Technologien als Beitrag zur Risikominderung spielen können und wie in der verkehrsmedizinischen und verkehrspsychologischen Diagnostik riskante Verhaltensweisen erkannt werden können, soll nicht zu kurz kommen. Hier ist auch ein Schwerpunkt in den Workshops gesetzt worden.

Wir freuen uns auf anregende wissenschaftliche Diskussionen sowie auf interessante persönliche Gespräche in Bonn!

Dipl. Psych. Jürgen Brenner-Hartmann  
Tagungspräsident

Prof. Dr. Wolfgang Fastenmeier  
Präsident DGVP

Prof. Dr. Matthias Graw  
Präsident DGVM



Moderne Mobilität, die vor allem durch Digitalisierung, intelligente Verkehrsleitsysteme und Vernetzung zwischen Fahrzeugen geprägt wird, beeinflusst immer stärker den Straßenverkehr. Dabei könnte man den Eindruck gewinnen, dass der Faktor Mensch häufig zu kurz kommt und seine Leistungsgrenzen überschätzt werden. Gleichzeitig werden politische Entscheidungsträger mit neuen gesellschaftlichen Herausforderungen konfrontiert, wie beispielsweise mit der Frage nach der Verkehrsreife im Zusammenhang mit der Absenkung des Mindestalters für den Erwerb einer Fahrerlaubnis oder mit der Mobilitäts-erhaltung älterer Kraftfahrer. Neue Risikophänomene wie Autobahn-Blockaden durch Hochzeitsgesellschaften, „Poser“ und Rettungsgassenverweigerer adressieren Forderungen nach adäquaten Lösungsstrategien zum Erhalt der Verkehrssicherheit an für die Verkehrssicherheit zuständige Entscheidungsträger. Bereits vor mehr als 5 Jahren hat CIECA – die internationale nicht staatliche Kommission für Fahrerlaubnisprüfungen mit 71 Mitglieder aus 38 Länder und Sitz in Brüssel – erkannt, dass neben Fahrerausbildung, Prüfung und Training auch das Eignungskonzept eine wichtige Grundlage zur Erhaltung der Verkehrssicherheit darstellt. Nach zwei Workshops 2014 und 2015, die sich mit behinderten und krankheitsbedingt beeinträchtigten Kraftfahrern und deren Voraussetzungen für sicheres Fahren befassten, wurde im Januar 2017 eine Arbeitsgruppe konstituiert („the CIECA Fit to Drive topical group“), die sich mit medizinischen und psychologischen Eignungsaspekten vor dem Hintergrund der EU-Führerscheinrichtlinie systematisch befasst. Dabei geht es u. a. darum, „best-practice-Erfahrungen“ aus unterschiedlichen Ländern mit standardisierten Empfehlungen für die Begutachtungspraxis zu verbinden. Diese Erkenntnisse sollen in eine Publikation einmünden, an der CIECA als Mitherausgeber beteiligt ist. Dabei freut uns sehr, dass wir bei diesen Projekten durch die DGVP nachhaltig unterstützt werden. Insofern fügt sich das diesjährige Symposium mit seinem Motto „Risikoverhalten über die Lebensspanne“ nahtlos in das programmatische Selbstverständnis der CIECA ein, da wir stets am interdisziplinären Austausch interessiert sind. CIECA möchte ein Forum bieten für alle, die an der Verbesserung der Verkehrssicherheit interessiert sind. Dazu gehört auch, dass wir uns an Forschungsprojekten beteiligen und unsere Erkenntnisse stets erweitern. Dieses Symposium bietet daher eine gute Möglichkeit, Kontakte zu pflegen bzw. zu erneuern und gemeinsame Problemlagen zu erörtern.

Ich möchte Ihnen im Namen von CIECA viel Erfolg für Ihre Arbeit und das Symposium sowie einen angenehmen Aufenthalt in Bonn wünschen.

Rene Claesen  
Präsident CIECA

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Freitag, 11. Oktober

Plenarsaal	Raum 152	Raum 152a	K1	K2
08:15–09:45	08:15–09:45	08:15–09:45	08:15–09:45	08:15–09:45
<b>Workshop</b> Alkohol: Kriterien zur Erfassung der Kontrollfähigkeit  S. 9	<b>Workshop</b> Verkehrsauffälligkeiten und Verkehrsstraftäter: Emotionen, Impulskontrolle und Dissozialität  S. 9	<b>Workshop</b> Rechtsmedizin: Computergestützte Analyse von Kopf- verletzungen  S. 9	<b>Workshop</b> Toxikologie: Neue Aspekte in den CTU-Kriterien  S. 9	<b>Workshop</b> Ältere Verkehrs- teilnehmer und leichte Formen der Demenz: FVB, Auflagen, Mobilitätserhalt  S. 9
10:00–10:45				
Kongresseröffnung  S. 10				
10:45–12:00				
Ältere Kraftfahrer, MCI  S. 10				
13:00–14:00				
<b>Posterführung</b> Psychologie  S. 15				
14:00–15:15				
Neue Risikogruppen/ Gefährder im Straßenverkehr  S. 11				
15:45–17:00				
Junge Fahrer/innen  S. 11				
17:15–18:15				
Mitgliederversammlung DGVM  S. 11				
19:30–23:00				
Gesellschaftsabend  S. 17				
			13:00–14:00	13:00–14:00
			<b>Posterführung</b> Medizin  S. 14	<b>Posterführung</b> Toxikologie  S. 15

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Samstag, 12. Oktober

Plenarsaal	Raum 152	Raum 152a	K1	K2
09:00–10:30	09:00–10:30	09:00–10:30	09:00–10:30	09:00–10:30
<b>Workshop</b> Gefährder im Straßenverkehr: Diagnose und Intervention bei Impulskontrollstörungen S. 9	<b>Workshop</b> Alkohol: Kriterien zur Erfassung der Kontrollfähigkeit S. 9	<b>Workshop</b> Toxikologie: Neue Aspekte in den CTU-Kriterien S. 9	<b>Workshop</b> Dauermedikation: Relevanz für die Verkehrssicherheit und Fahreignung S. 9	<b>Workshop</b> Verkehrsauffälligkeiten und Verkehrsstraftäter: Emotionen, Impulskontrolle und Dissozialität S. 9

10:45–12:00

Schwächere und besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer (vulnerable roadusers)  
 S. 12

13:00–14:20

PETH und EtG als Alkoholmarker  
 S. 12

14:50–16:05

Automatisierte Fahrfunktionen: Sicherheitspotential und Herausforderungen  
 S. 13

16:05–16:15

Verabschiedung S. 13

**Wichtiger Hinweis für die Anmeldung zu den Workshops:**

Bitte senden Sie bis 4 Wochen vor Veranstaltung Ihre Fragen zu dem jeweiligen Schwerpunkt des Workshops vorab an [Conventus \(verkehr@conventus.de\)](mailto:verkehr@conventus.de), damit die Moderatoren entsprechende Vorbereitungen treffen können.

Die Workshopbeschreibungen finden Sie auf [www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de) unter der Rubrik „Programm“.

Raum 152a	<b>Workshop 1   Rechtsmedizin: Computergestützte Analyse von Kopfverletzungen</b>
Vorsitz	Steffen Peldschus (München), Rémy Willinger (Strasbourg/FR)
Plenarsaal	<b>Workshop 2   Alkohol: Kriterien zur Erfassung der Kontrollfähigkeit</b>
Vorsitz	Rüdiger Born (Hamburg), Udo Kranich (Leipzig)
Raum 152	<b>Workshop 3   Verkehrsauffälligkeiten und Verkehrsstraftäter: Emotionen, Impulskontrolle und Dissozialität</b>
Vorsitz	Thomas Wagner (Dresden), Sabine Herzberg (Schweinfurt)
Raum K1	<b>Workshop 4   Toxikologie: Neue Aspekte in den CTU-Kriterien</b>
Vorsitz	Frank Mußhoff (München), Ilka Rethfeldt (Erfurt)
Raum K2	<b>Workshop 5   Ältere Verkehrsteilnehmer und leichte Formen der Demenz: FVB, Auflagen, Mobilitätserhalt</b>
Vorsitz	Martin Keller (Valens/CH), Manuela Huetten (Berlin)

Plenarsaal	<b>Workshop 6   Gefährder im Straßenverkehr: Diagnose und Intervention bei Impulskontrollstörungen</b>
Vorsitz	Peter Stroheck-Kühner (Heidelberg), Thomas Pirke (Köln)
Raum 152	<b>Workshop 7   Alkohol: Kriterien zur Erfassung der Kontrollfähigkeit (Wdh.)</b>
Vorsitz	Rüdiger Born (Hamburg), Udo Kranich (Leipzig)
Raum K2	<b>Workshop 8   Verkehrsauffälligkeiten und Verkehrsstraftäter: Emotionen, Impulskontrolle und Dissozialität (Wdh.)</b>
Vorsitz	Thomas Wagner (Dresden), Sabine Herzberg (Schweinfurt)
Raum K1	<b>Workshop 9   Dauermedikation: Relevanz für die Verkehrssicherheit und Fahreignung</b>
Vorsitz	Anita Müller (Frankfurt), Sabine Löhr-Schwaab (Stuttgart)
Raum 152a	<b>Workshop 10   Toxikologie: Neue Aspekte in den CTU-Kriterien</b>
Vorsitz	Frank Musshoff (München), Ilka Rethfeldt (Erfurt)

---

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Freitag, 11. Oktober

08.15–09.45 Workshops 1–5 (siehe Seite 9)

09.45–10.00 Kaffeepause

10.00–10.45 Tagungseröffnung

Plenarsaal

10.00 Begrüßung durch den Tagungspräsidenten  
Jürgen Brenner-Hartmann (Ulm)

10.05 Grußwort der Referatsleiterin im Bundesministerium für  
Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI)  
Renate Bartelt-Lehrfeld (Bonn)

10.15 Grußwort des Präsidenten CIECA – International Commission for Driving Testing  
René Claesen (Rijswijk/NL)

10.25 Video-Grußwort des Ministers für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
Hendrik Wüst (Düsseldorf)

10.35 Begrüßung des Präsidenten der DGVP  
Wolfgang Fastenmeier (Berlin)

10.45–12.00 Ältere Kraftfahrer, MCI

Plenarsaal

Vorsitz Don DeVol (Erfurt)

10.45 BAsT-Studie SENIORLIFE  
Hardy Holte (Bergisch Gladbach)

11.10 DRIVE-Screening 2 – Entwicklung eines Screenings zur Einschätzung der  
Fahreignung und-sicherheit bei kognitiven Beeinträchtigungen  
Margit Herle, D. Brieber (Mödlingen/AT), L. Zellner (Wasserburg am Inn)  
M. Eder, M. Vetter (Mödlingen/AT), A. Brunbauer (Wasserburg am Inn)

11.35 Demenzielles Syndrom und Autofahren – ein Update empirischer Evidenz  
Alexander Brunbauer (Wasserburg am Inn)

12.00–13.00 Mittagspause

14.00–15.15 Neue Risikogruppen/Gefährder im Straßenverkehr

Plenarsaal

Vorsitz Thomas Wagner (Dresden)

14.00 Alles Verbrecher? Eine kritische, evidenzbasierte Betrachtung der Rasergesetzgebung «Via Sicura» in der Schweiz  
Jacqueline Bächli-Bietry (Adliswil/CH)

14.25 Prävalenz von Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS) bei der Teilnahme am Straßenverkehr – eine retrospektive Studie  
Helena Fels, J. Herzog, A. Holzer, M. Graw, F. Musshoff (München)

14.50 Poser, Liker, Selbstdarsteller  
Dieter Schäfer (Mannheim)

15.15–15.45 Kaffeepause

15.45–17.00 Junge Fahrer/innen

Plenarsaal

Vorsitz Bettina Schützhofer (Wien/AT)

15.45 Das jugendliche Gehirn – relevante Entwicklungsschritte und der Einfluss psychotroper Substanzen  
Katrin Skala (Wien/AT)

16.10 Modellversuch AM15 – Ergebnisse der Evaluation  
Michael Bahr (Bergisch Gladbach)

16.35 Wie nachhaltig wirkt Verkehrsprävention bei Teenagern?  
Rainer Banse (Bonn), J. Rauch, B. Schützhofer (Wien/AT)

17.00–17.15 Pause

17.15–18.15 Mitgliederversammlung DGVM

Plenarsaal

19.30–23.00 Gesellschaftsabend im Parkrestaurant Rheinaue (siehe S. 17)

---

## WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM

Samstag, 12. Oktober

- 09.00–10.30 Workshops 6–10 (siehe Seite 9)
- 10.45–12.00 Schwächere und besonders gefährdete Verkehrsteilnehmer  
(vulnerable roadusers)  
Plenarsaal  
Vorsitz Wolfgang Fastenmeier (Berlin)
- 10.45 Der Fußgänger – Stiefkind der Sicherheitsexperten?  
Jörg Kubitzki (Ismaning), W. Fastenmeier (München)
- 11.05 Risiko Pedelec? – Auswirkungen von Elektrofahrrädern auf die Verkehrssicherheit  
Katja Schleinitz (Dresden)
- 11.30 Fahrradhelme – Fluch oder Segen?  
Heike Martensen (Brüssel/BE)
- 12.00–13.00 Mittagspause
- 13.00–14.20 PETH und EtG als Alkoholmarker  
Plenarsaal  
Vorsitz Frank Musshoff (München)
- 13.00 Phosphatidylethanol – Vorstellung eines neuen Alkoholkonsummarkers  
Josefine Herzog, G. Skopp, F. Musshoff (München)
- 13.20 Nachweisbarkeitsfenster und Trinkmengen für einen Nachweis von  
Phosphatidylethanol  
Wolfgang Weinmann (Bern/CH)
- 13.40 Studien zu Phosphatidylethanol (PEth) als Marker eines akuten und chronischen  
Alkoholkonsums  
Jasna Neumann, M. Böttcher (Dessau)
- 14.00 Phosphatidylethanol im Rahmen der Fahreignungsabklärung bei bestehender  
oder vermuteter Alkoholproblematik in der Westschweiz  
Frank Sporkert, Cristian Palmiere, B. Favrat  
M. Augsburger (Lausanne-Genf/CH)
- 14.20–14.50 Kaffeepause

- 14.50–16.05    **Automatisierung aus primär technischer Sicht: Automatisierte  
Fahrfunktionen – Sicherheitspotential und Herausforderungen**  
Plenarsaal    Steffen Peldschus (München)  
Vorsitz
- 14.50            Unfallforschung – Herausforderung durch automatisiertes Fahren  
                    Marcus Wisch (Bergisch Gladbach)
- 15.15            Einfluss potentieller Liegepositionen in automatisierten Fahrzeugen auf die  
                    Kinematik der Lendenwirbelsäule bei Frontalunfall  
                    Dustin Draper (München)
- 15.40            Automatisiertes Fahren – Benötigen wir neue Eignungskriterien?  
                    Karin Müller, T. Wagner (Berlin)
- 16.05–16.15    **Verabschiedung**  
Plenarsaal

---

## POSTERFÜHRUNGEN

Freitag, 11. Oktober

13.00–14.00 Posterführung 1 | Medizin

Raum K1

Vorsitz Benno Hartung (Düsseldorf)

13.00 Alternativen zur PKW-Mobilität/ zum PKW-Führerschein – ein  
P01 verkehrsmedizinischer Diskurs  
H. Lilly Graß (Düsseldorf), F. Nau (Köln), J. Knoblauch (Recklinghausen)  
M. Graw (München), B. Hartung (Düsseldorf)

13.07 Keine Einschränkung der Fahrtüchtigkeit bei der Anwendung von Silexan:  
P02 Ergebnisse einer placebokontrollierten klinischen Prüfung  
Stephan Klement, H. J. Möller (Karlsruhe)

13.14 Selbstberichtetes Vermeidungsverhalten ist ein unabhängiger Indikator für  
P03 beeinträchtigte praktische Fahrfähigkeiten bei älteren Kraftfahrerinnen und  
Kraftfahrern  
Philipp Schulz, T. Beblo (Bielefeld), S. Spannhorst (Stuttgart)  
T. Wagner (Dresden), V. Bertke, M. Driessen (Detmold), S. H. Kreisel  
M. Töpfer (Bielefeld)

13.21 Analyse neuer Bewertungswerkzeuge für den Insassenschutz in automatisierten  
P04 Fahrzeugen  
Dustin Draper, S. Peldschus (München)

13.28 Ärztliche Akzeptanz der neuen Schweizer Vorschriften zur Untersuchung von  
P05 Fahrzeuglenkenden ab 75 Jahren  
Philip Grob, M. Pfäffli (Bern/CH)

13.35 Können richtungsspezifische Hinweisreize und eine Körperstabilisierung Kinetose  
P06 beim Lesen während einer Autofahrt reduzieren?  
Judith Josupeit (Düsseldorf), E. Schmidt (Aachen)

13.42 Muskelaktivität in schlafnahen Bewusstseinszuständen zur Validierung von  
P07 aktiven Menschmodellen  
Julia Mühlbauer, L. Baur, V. Welsch, S. Schick, S. Peldschus (München)

13.49 Wie unterscheiden sich Verkehrsteilnehmer verschiedener Altersgruppen  
P08 hinsichtlich der Unfallursachen?  
Karen Tschech, V. Labenski, S. Weber (Regensburg)

13.56 Allgemeine Diskussion

13.00–14.00 Posterführung 2 | Psychologie

Plenarsaal

Vorsitz Peter Strohbeck-Kühner (Heidelberg)

13.00 Überprüfung psychometrischer Testverfahren hinsichtlich ihres Einsatzes bei  
P09 älteren Kraftfahrern  
Alina Ruckriegel (Bonn)

13.07 Sichere Umsetzung automatisierter Fahrfunktionen im Straßenverkehr:  
P10 Charta des KFV  
Monika Romaniewicz-Wenk (Wien/AT)

13.14 Ressourcen im Rahmen verkehrspsychologischer Intervention – eine Studie  
P11 am §70 FeV-Kurs  
Parichehr Scharifi, T. Liemandt (Berlin), K. Reschke (Leipzig)

13.21 Ältere, die Gefahr im Straßenverkehr?! – Erfassung der Fahrkompetenz von  
P12 älteren Pkw-Fahrern bei einer Rückmeldefahrt  
Katja Schleinitz (Dresden)

13.28 Veränderung der kognitiven Leistung durch Alkohol bei unterschiedlichen  
P13 Komplexitätsgraden der kognitiven Aufgaben  
Matthias Schmidt, T. Schmidt, T. Friedrich, D. Müller (Görlitz)

13.35 Transparenz in der MPU – Erfahrungen mit der kostenfreien Tonaufzeichnung  
P14 des psychologischen Untersuchungsgesprächs  
Yvonne Muffert (München)

13.42 Allgemeine Diskussion

13.00–14.00 Posterführung 3 | Toxikologie

Raum K2

Vorsitz A. Maas (Bonn)

13.00 Quantification of phosphatidylethanol (PEth) in dried blood spots  
P15 N. Aboutara, Alexander Müller, S. Iwersen-Bergmann, H. Jungen  
A. Szewczyk (Hamburg)

13.07 Vergleich verschiedener Alkoholmarker im Routinelabor  
P16 Julietta Mähler, L. Wilhelm (Geesthacht)

---

## POSTERFÜHRUNGEN

Freitag, 11. Oktober

- 13.14      The potential of 18:1-LysoPEth as an alcohol (abstinence) marker  
P17      Irina Steiner, T. Daldrup, O. Temme (Düsseldorf)
- 13.21      Comparison of five commercially available sample tubes for stabilisation of  
P18      the alcohol consumption marker ethyl glucuronide in urin  
Harald Ertl, M. Sobisch, L. Lin, J. Hartleb (Hamburg)
- 13.28      Positive THC-COOH-Befunde durch Umwandlung von Cannabidiol zu  
P19      Tetrahydrocannabinol in der Magensäure?  
S. Franz, Gisela Skopp, F. Musshoff (München)
- 13.35      Allgemeine Diskussion



Gesellschaftsabend im Parkrestaurant Rheinaue

Datum	Freitag, 11. Oktober 2019
Beginn	ab 19:30 Uhr
Preis	50 Euro pro Person
Inklusive	Sektempfang, Speisen und Getränke
Adresse	Parkrestaurant Rheinaue Ludwig-Erhard-Allee 20   53175 Bonn 1,7 km vom Wissenschaftszentrum Bonn entfernt; 20min zu Fuß oder 9min ÖPNV

---

## SPONSOREN, AUSSTELLER UND MEDIENKOOPERATIONEN

### Hauptponsoren

Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V.



Kirschbaum Verlag GmbH



### Sponsor Tagungstaschen

DEKRA Akademie GmbH

### Sponsor Blöcke & Stifte

TÜV Süd Life Service GmbH

### Sponsor

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.



### Aussteller

AMTech Pupilknowlogy GmbH

Kirschbaum Verlag GmbH

Diagnostik Nord GmbH

OCULUS Optikgeräte GmbH

SCHUHFRIED GmbH

Vistec AG

### Medienkooperationen

**Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e. V.**

Blutalkohol

**Kirschbaum Verlag GmbH**

ZVS – Zeitschrift für Verkehrssicherheit

**Max Schmidt-Römhild GmbH & Co. KG**

mobil und sicher – Das Verkehrswachtmagazin

**Ophthalmo Verlags GmbH & Co. KG**

Der Augenspiegel

Stand bei Drucklegung.



**Öffnungszeiten**

	Freitag	Samstag
Anmeldung	07.45–17.15	08.30–16.15
Industrie	09.45–15.45	10.30–14.45



**Registrierung und Gebühr**

Bitte registrieren Sie sich vorzugsweise online unter [www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de).



**Hotelreservierung**

Wir haben für Sie ein Zimmerkontingent in verschiedenen Hotels unter dem Stichwort „Verkehr 2019“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage.



**Fortbildungspunkte**

Aktuell einzusehen auf [www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de).

**Ärzttekammer Nordrhein**

Freitag und Samstag	10 Punkte	Kategorie B
Workshops	jeweils 2 Punkte	Kategorie C

Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie e. V. 2 Fortbildungstage

**Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh)**

Teilnahme am Symposium (ohne Workshops) 8 Punkte

Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) beantragt

**Psychotherapeutenkammer NRW**

Die Punkte der Ärztekammer werden anerkannt.

Der Kongress ist eine Fortbildung im Sinne des §4a (7) StVG. Also eine insbesondere die Fahreignung betreffende verkehrspsychologische Fortbildung.



**Anwesenheitslisten**

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, sich vor Ort (bestenfalls mit Barcode) in die ausliegenden Teilnehmerlisten einzutragen.



**Teilnahmezertifikate**

Die Ausgabe der Teilnahmezertifikate erfolgt nach der Tagung am Check-In.



**Transparenz**

B.A.D.S. (1.680,67 EUR/Onlinepräsenz), Kirschbaum Verlag (1.250 EUR/Stand, Flyerbeilage), DEKRA Akademie GmbH (500 EUR/Kongressetaschen), Deutscher Verkehrssicherheitsrat (1.000 EUR/Finanzielle Unterstützung), TÜV Süd Life Service GmbH (150 EUR/Blöcke, Stifte), Diagnostik Nord GmbH (1.650 EUR/Stand), OCULUS Optikgeräte GmbH (1.650 EUR/Stand), Schuhfried GmbH (2.200 EUR/Stand), Vistec AG (1.800 EUR/Stand)

---

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN



### Garderobe

Es gibt die Möglichkeit Garderobe und Gepäck abzugeben.

---



### Pausenverpflegung

Die gastronomische Versorgung finden Sie innerhalb der Industrieausstellung.

---



### Anreise

Bitte finden Sie weitere Informationen zur Anreise auf der Tagungshomepage [www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de) unter der Rubrik „Anreise-Anfahrt“.

---



### Veröffentlichung Abstracts und Tagungsband

Die Abstracts zur Tagung werden in der Zeitschrift „Blutalkohol“ des Steintor-Verlags GmbH und der ZVS des Kirschbaum Verlags abgedruckt. Im Anschluss an die Tagung wird es ein Themenheft der ZVS geben, der die Langfassungen der Beiträge beinhaltet. Dieser wird Ihnen automatisch nach Fertigstellung (ca. Mitte 2020) postalisch zugesandt.

---



### Posterpreise

Alle Poster werden vor Ort durch eine wissenschaftliche Jury bewertet. Die drei besten Poster werden am Freitag, 11. Oktober beim Gesellschaftsabend mit je 200 EUR prämiert.

---



### Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich vor dem Plenarsaal. Geben Sie bitte Ihre Präsentation rechtzeitig am Vortag, mindestens aber 2 Stunden vorab im Vortragssaal ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Zum Einspielen Ihrer Präsentation können folgende Wechselmedien genutzt werden: Medien mit USB-Anschluss, CD oder DVD. Schützen Sie Ihr Wechselmedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

---



### Die Tagungsgebühren enthalten

- Teilnahme am wissenschaftlichen Programm sowie Zugang zur Industrieausstellung
  - Tagungsunterlagen (Programmheft, Abstractband, Tagungsband wo gebucht, etc.)
  - Gastronomische Versorgung während der offiziellen Kaffeepausen
- 



### Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie der Homepage [www.verkehr-symposium.de](http://www.verkehr-symposium.de).

## INDEX AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

<b>A</b>		<b>H</b>	
Aboutara, Nadine	15	Hartleb, Jürgen	16
Augsburger, Marc	12	Hartung, Benno	14
		Herle, Margit	10
		Herzberg, Sabine	9
<b>B</b>		Herzog, Josefine	12
Bächli-Bietry, Jacqueline	11	Holte, Hardy	10
Bahr, Michael	11	Holzer, Anna	11
Banse, Rainer	11	Huetten, Manuela	9
Bartelt-Lehrfeld, Renate	10		
Baur, Luca	14	<b>J</b>	
Beblo, Thomas	14	Josuweit, Judith	14
Bertke, Volkmar	14	Jungen, Hilke	15
Born, Rüdiger	9		
Böttcher, Michael	12	<b>K</b>	
Brenner-Hartmann, Jürgen	4, 5, 10	Keller, Martin	9
Brieber, David	10	Klement, Stephan	14
Brunnauer, Alexander	10	Knoblauch, Jörg	14
		Kranich, Udo	9
<b>C</b>		Kreisel, Stefan H.	14
Claesen, René	10	Kubitzki, Jörg	12
<b>D</b>		<b>L</b>	
Daldrup, Thomas	16	Labenski, Volker	14
DeVol, Don	10	Liemandt, Torsten	15
Draper, Dustin	13, 14	Löhr-Schwaab, Sabine	9
Driessen, Martin	14	Lin, Lorenz	16
<b>E</b>		<b>M</b>	
Eder, Maximilian	10	Maas, Alexandra	15
Ertl, Harald	16	Mähler, Julietta	15
		Martensen, Heike	12
<b>F</b>		Möller, Hans-Jürgen	14
Fastenmeier, Wolfgang	4, 5, 10, 12	Muffert, Yvonne	15
Favrat, Bernard	12	Mühlbauer, Julia	14
Fels, Helena	11	Müller, Alexander	15
Friedrich, Thomas	15	Müller, Dieter	15
		Müller, Karin	13
<b>G</b>		Müller, Anita	9
Graß, H. Lilly	14	Mußhoff, Frank	9
Graw, Matthias	4, 5		
Grob, Philip	14	<b>N</b>	
		Nau, Frieder	14
		Neumann, Jasna	12

---

## INDEX AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

### P

Palmiere, Cristian	12
Peldschus, Steffen	9, 13
Pfäffli, Matthias	14
Pirke, Thomas	9

### R

Rauch, Joachim	11
Reschke, Konrad	15
Rethfeldt, Ilka	9
Romaniewicz-Wenk, Monika	15
Ruckriegel, Alina	15

### S

Schäfer, Dieter	11
Scharifi, Parichehr	15
Schick, Sylvia	14
Schleinitz, Katja	12, 15
Schmidt, Eike	14
Schmidt, Matthias	15
Schmidt, Tino	15
Schulz, Philipp	14
Schützhofer, Bettina	11
Skala, Katrin	11
Skopp, Gisela	16
Sobisch, Maitri	16
Spannhorst, Stefan	14
Sporkert, Frank	12
Steiner, Irina	16
Strohbeck-Kühner, Peter	9, 15
Szewczyk, Anne	15

### T

Temme, Oliver	16
Töpfer, Max	14
Tscheck, Karen	14

### V

Vetter, Marco	10
---------------	----

### W

Wagner, Thomas	9, 11
Weber, Stefanie	14
Weinmann, Wolfgang	12
Welsch, Veronika	14
Wilhelm, Lars	15
Willinger, Rémy	9
Wisch, Marcus	13
Wüst, Hendrik	10

### Z

Zellner, Leonhard	10
-------------------	----



Lausige  
Organisation?  
**Nicht mit uns!**

Als Full-Service PCO stehen wir  
Ihnen mit intelligenten & innovativen  
Lösungen beratend und umsetzend zur Seite.

# 15. Gemeinsames Symposium

Deutsche Gesellschaft für Verkehrspsychologie

und

Deutsche Gesellschaft für Verkehrsmedizin

11.-12. Oktober 2019

**BONN**